



Statistischer Bericht



Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch
behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2012

KV 1 – j/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	4
Ergebnisse	6

Tabellen

1. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012	9
2. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2007 bis 2012	10
3. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012	11
4. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2007 bis 2012 bei Trägern der öffentlichen Jugendhilfe	12
5. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2007 bis 2012 bei Trägern der freien Jugendhilfe	13
6. Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012	14
7. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	15
8. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Arten der Hilfe und Trägergruppen	16
9. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	18
10. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Monat des Beginns und Art der Hilfe	20
11. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung und Art der Hilfe	22
12. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe	24
13. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe	26
14. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe	28
15. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
16. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung	32
17. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung	34
18. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe	36
19. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gründen für die Hilfestellung	38
20. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	40
21. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung und Art der Hilfe	42

22.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe	44
23.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe	46
24.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe	48
25.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	50
26.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung	52
27.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung	54
28.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe	56
29.	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gründen für die Hilfestellung	58
30.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	60
31.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung und Art der Hilfe	62
32.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe	64
33.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe	66
34.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe	68
35.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	70
36.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung	72
37.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe	74
38.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Dauer und Art der Hilfe	76
39.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe	78
40.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach anschließendem Aufenthalt und Art der Hilfe	80
41.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach unmittelbar nachfolgender Hilfe und Art der Hilfe	82
42.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung	84
43.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe	86
44.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe	94

45.	Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gründen für die Hilfgewährung	96
-----	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Abbildung

Abb. 1	Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012	8
--------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

Anlagen

	Erhebungsbogen zur Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	99
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Vorbemerkungen

Das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendhilfestatistik, erhoben nach den §§ 98 bis 103 SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe -, umfasst vier getrennte Erhebungsteile:

- Teil I Erzieherische Hilfen
- Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit
- Teil III Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV Ausgaben und Einnahmen.

In dieser Publikation werden die Leistungen der örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie der Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, im Bereich der erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige aus Teil I dargestellt.

Rechtsgrundlagen für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975, 2976) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz - KICK; BGBl. I S. 2729, in Kraft seit 1. Oktober 2005), traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen in einem gemeinsamen Fragebogen erhoben. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich. Nicht Bestandteil dieses Berichtes sind familienorientierte Hilfen, bei denen alle Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind.

Erläuterungen

Die **Kinder- und Jugendhilfe** umfasst eine Vielzahl von Leistungen und Aufgaben entsprechend dem SGB VIII zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Junge Menschen im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Hilfe zur Erziehung soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Die hier erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt. Der Nachweis erfolgt nach der Anzahl der Hilfen/Beratungen. Bei den familienorientierten Hilfen werden alle betroffenen jungen Menschen nachgewiesen, die in der Familie leben.

Die **Erziehungsberatung** erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, z. B. bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Problemen wegen Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind. Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern. Ihre Angebote sind für die Ratsuchenden grundsätzlich kostenfrei. Zahlenmäßig ist sie die bedeutendste Hilfeart. Es werden nur solche Erziehungsberatungsstellen erfasst, welche mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, mindestens 20 Stunden wöchentlich geöffnet sind und über ein interdisziplinäres Beratungsteam, d. h. Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen verfügen. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, je-

doch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die **Soziale Gruppenarbeit** (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen. Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll älteren Kindern und Jugendlichen mit Hilfe eines gruppenpädagogischen Konzepts (soziales Lernen in der Gruppe) bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen, ohne sie aus dem sozialen Umfeld herauszulösen. Bei **Einzelbetreuung** (§§ 30, 41 SGB VIII) handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen sowie unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbstständigung zu fördern.

Die **Sozialpädagogische Familienhilfe** (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten. Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Vor allem soll durch diese Hilfe die Unterbringung der minderjährigen Kinder außerhalb der Familie verhindert werden. Da diese Hilfen von allen ambulanten Hilfen am tiefsten in den Innenraum der Familie eingreifen, ist die Bereitschaft zur Mitarbeit der gesamten Familie notwendig.

Die **Erziehung in einer Tagesgruppe** (§§ 32, 41 SGB VIII) ist für Kinder oder Jugendliche gedacht, die durch die familiäre Situation keine hinreichende Förderung in ihrer Entwicklung haben und massive Verhaltensauffälligkeiten aufweisen. Dadurch soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe (meist 8 bis 12 Plätze) gefördert werden. Weiterhin kann eine Begleitung der schulischen Förderung und eine Unterstützung der Elternarbeit erfolgen. Die Hilfe kann auch eine Betreuung am Abend und/oder am Wochenende und ggf. auch in den Ferienzeiten beinhalten. Durch diese Hilfe soll der Verbleib des Kindes oder des Jugendlichen in seiner Familie sichergestellt werden. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Unter **Vollzeitpflege in einer anderen Familie** (§§ 33, 41 SGB VIII) wird die Betreuung außerhalb des Elternhauses über Tag und Nacht verstanden. Sie steht neben der

Heimerziehung als gleichberechtigte Form der Unterbringung außerhalb des Elternhauses. Bei der Vollzeitpflege wird der junge Mensch in einer anderen Familie (Verwandten, Großeltern oder aber in einer fremden Familie) untergebracht. Die Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingung in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen. Demnach wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII.

Im Rahmen der **Heimerziehung, sonstigen betreuten Wohnform** gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens. Die Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

- eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
- die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
- eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden. Diese Hilfeart, welche wohl die bekannteste und älteste Form der erzieherischen Hilfen darstellt, hat im Laufe der Zeit einen erheblichen Wandel durchlaufen. Früher wurde diese Hilfe hauptsächlich in karitativen Einrichtungen (Waisenhäuser der Kirchen) oder strafrechtlichen Einrichtungen (Arbeitshäusern) durchgeführt. Heute bietet die Heimerziehung jungen Menschen, deren Eltern aus unterschiedlichen Gründen mit der Erziehung überfordert sind, zeitlich begrenzt einen neuen Lebensort, wo ihnen pädagogische und andere Hilfen zuteil werden.

Die **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung** (§§ 35, 41 SGB VIII) soll Jugendlichen gewährt werden, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. Sie ist in der Regel auf längere Zeit angelegt und soll den individuellen Bedürfnissen des Jugendlichen Rechnung tragen. Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abge-

stellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt. Zielgruppe dieser Hilfe ist ein Personenkreis, der besonders stark belastet ist (z. B. Jugendliche im Drogen- oder Prostituiertenmilieu, obdachlose Jugendliche). Sie wird oft eingesetzt, wenn andere Erziehungsangebote versagen und ist die letzte Alternative zu freiheitsentziehenden Maßnahmen oder zur Unterbringung in einer Einrichtung der Psychiatrie.

Die **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Hilfe kann sowohl ambulant, durch Unterbringung bei einer geeigneten Pflegeperson, oder in stationären Einrichtungen erfolgen. In den meisten Fällen erfolgt die Hilfe in Einrichtungen.

Wenn die Hilfegewährung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist **Sonstige Hilfe zur Erziehung** (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Demnach hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Bei **Hilfen für junge Volljährige** (§ 41 SGB VIII) ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35a SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich. Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Ergebnisse

Im Jahr 2012 leisteten die öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe im Freistaat Sachsen 39 122 Hilfen zur Erziehung und 1 794 Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen. Von den insgesamt 40 916 erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige wurden 52,2 Prozent (21 375) im Laufe des Jahres 2012 beendet und 19 541 Hilfen (47,8 Prozent) dauerten am 31. Dezember 2012 noch an. 22 471 mal haben erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige im Jahr 2012 begonnen.

Für 43 215 junge Menschen unter 18 Jahren endete im Jahr bzw. bestand am 31. Dezember 2012 eine erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige, sachsenweit haben somit 7,6 Prozent aller jungen Menschen unter 18 Jahren eine solche Hilfe in Anspruch genommen.

Die 21 375 im Jahr 2012 **beendeten** erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige, betrafen 23 262 junge Menschen, 12 440 männliche und 10 822 weibliche. Zum Ende der Hilfe waren 17 353 Kinder unter 14 Jahre und 4 128 Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren. Von den 1 781 jungen Volljährigen waren 249 schon 21 Jahre und älter.

In 9 295 Fällen lebte in der Herkunftsfamilie der Elternteil alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n), 6 382 Elternpaare lebten zusammen und 5 310 Elternteile hatten eine neue Partnerin/einen neuen Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n), z. B. Stiefelternkonstellation. Ansonsten waren die Eltern verstorben bzw. ihre Situation unbekannt.

8 884 mal gab es Transferleistungen. D. h., die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

Alle 2012 beendeten Hilfen dauerten länger als 1 Monat. 30 Prozent endeten innerhalb von 1 bis unter 3 Monaten. 23 Prozent wurden in den folgenden 3 Monaten abgeschlossen. Zwischen 6 und 8 Monaten dauerten weitere 16 Prozent der Hilfen. Damit mussten nach 8 Monaten nur noch 31 Prozent weitergeführt werden. 110 Hilfen dauerten 10 Jahre und mehr.

Bei der Erziehungsberatung werden Beratungskontakte gezählt. Bei 43 Prozent der 2012 beendeten Erziehungsberatungen reichten bis zu 5 Beratungskontakte zur Klärung der Probleme und bei 22 Prozent 6 bis 10. 21 und mehr Beratungskontakte waren in 17 Prozent der Fälle nötig.

Die übrigen Hilfen werden nach vereinbarten Leistungsstunden bzw. Leistungstagen pro Woche abgerechnet. Für 31 Prozent der 2012 beendeten Hilfen waren das unter 5 Leistungsstunden pro Woche und bei 22 Prozent zwischen 5 und 9. Für 1 886 Hilfen - überwiegend für Heimerziehung bzw. sonstige betreute Wohnform - wur-

den die Leistungen vereinbarungsgemäß an 6 bis 7 Tagen in der Woche erbracht.

Für 22 778 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, 12 475 männliche und 10 303 weibliche, dauerten **am 31. Dezember 2012** die 19 541 Hilfen noch an. Dazu gehörten 17 405 Kinder, 4 329 Jugendliche, 841 junge Volljährige zwischen 18 und 20 Jahren alt sowie 203 von 21 bis unter 27 Jahren.

In der Herkunftsfamilie waren 9 191 Elternteile alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n), 5 025 Elternpaare lebten zusammen und 4 836 mal hatte ein Elternteil eine neue Partnerin/einen neuen Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n). Transferleistungen wurden 11 506 mal bezogen.

Im Jahr 2012 **begannen** 22 471 erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige für 24 454 junge Menschen, 13 129 männliche und 11 325 weibliche. 19 657 waren zu Hilfebeginn bis unter 14 Jahre alt, 3 814 zwischen 14 und 17, 878 zählten zwischen 18 und 20 Jahren. 105 junge Volljährige waren über 20 Jahre.

9 878 Elternteile lebten in der Herkunftsfamilie alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n), 6 590 Elternpaare lebten zusammen und in 5 570 Fällen hatten die Elternteile eine neue Partnerin/einen neuen Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n). Der Bezug von Transferleistungen wurde 9 616 mal gemeldet.

Die meisten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige leisteten Einrichtungen unter der Trägerschaft des Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverbandes oder deren Mitgliedsorganisationen sowie des Diakonischen Werkes oder sonstiger der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) angeschlossener Träger.

Den Schwerpunkt bei den erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige bildeten im Jahr 2012 die Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII. Bei den begonnenen und beendeten Hilfen betrug ihr Anteil 71,2 bzw. 72,8 Prozent, aber auch beim Bestand am 31. Dezember waren sie mit 40,9 Prozent am häufigsten vertreten. Die nächstgrößten Anteile unter den gewährten erzieherischen Unterstützungen hatten die sozialpädagogischen Familienhilfen nach § 31 SGB VIII und die Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII. Die sozialpädagogischen Familienhilfen waren bei den begonnenen bzw. beendeten Hilfen mit 8,8 und 8,0 Prozent vertreten, die Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform mit 7,0 bzw. 6,4 Prozent. Bei den am 31. Dezember in Anspruch genommenen Hilfen lag die Heimerziehung oder sonstige betreute Wohnform mit 15,2 Prozent vor den sozialpädagogischen Familienhilfen (14,7 Prozent).

Die Hilfen wurden ambulant (Erziehungsberatungen, soziale Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, sonstige Hilfen nach § 27 SGB VIII), teilstationär (Erziehung in einer Tagesgruppe) oder außerhalb des Elternhauses (Heimerziehung, Vollzeitpflege, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sonstige Hilfen

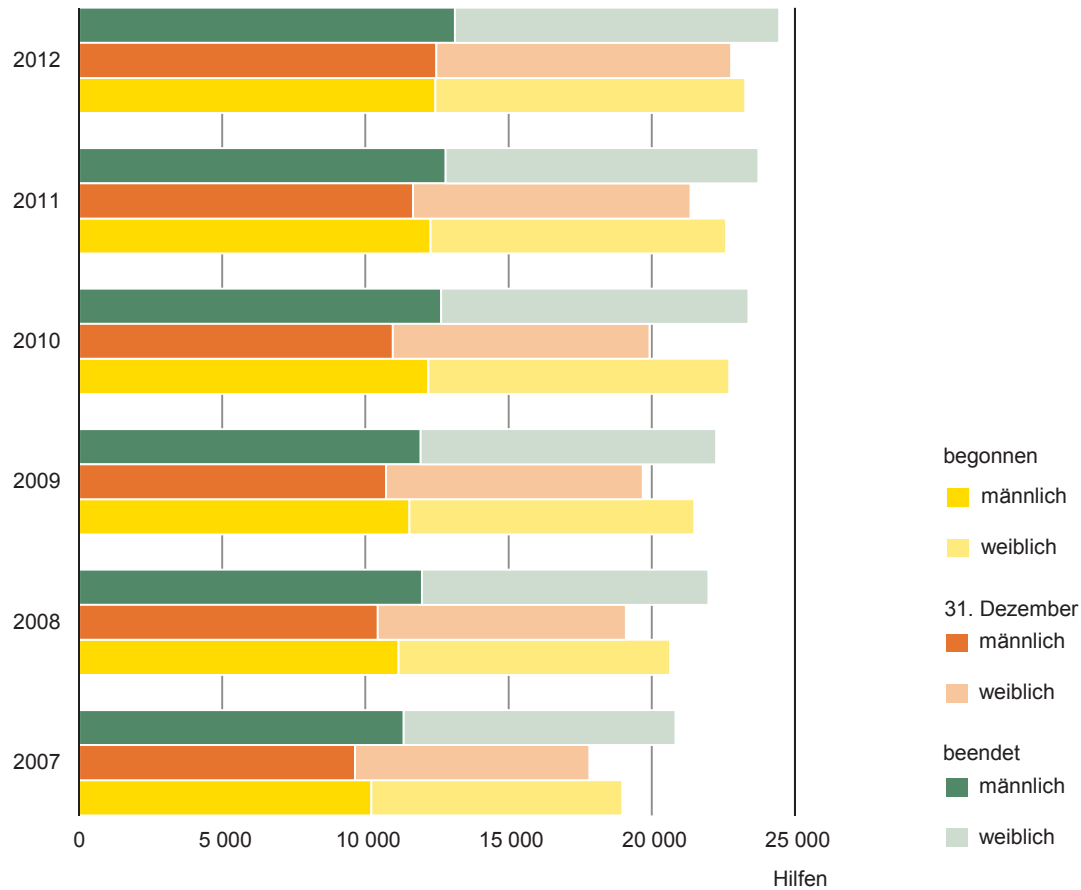
nach § 27 SGB VIII) geleistet. In den Räumen eines ambulanten Dienstes oder einer Beratungsstelle führte man 59 Prozent der Hilfen durch und in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie 16 Prozent. In einer Mehrgruppen- bzw. in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht fanden 12 Prozent der Hilfen statt. Als weitere (hauptsächliche) Orte der Durchführung der Hilfen zählen u. a. noch in einer nicht-verwandten Familie sowie in (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie bzw. in der Wohnung des Jugendlichen/jungen Volljährigen, in der Schule, in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung oder in einer Einrichtung über Tag.

Die Eltern bzw. Personensorgeberechtigten regten in knapp der Hälfte der Fälle die Hilfen an, gefolgt von den Sozialen Diensten und anderen Institutionen (z. B. Jugendamt) sowie Arzt oder Klinik bzw. Gesundheitsamt und Schule/Kindertageseinrichtung.

Als häufigste Gründe für die Hilfen galten Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung) und eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung).

Betrachtet nach der durchschnittlichen Dauer der beendeten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige lag die Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII mit 53 Monaten an der Spitze. Nur 23 Monate wurde für die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35a SGB VIII benötigt. Beendete Heimerziehungen oder sonstige betreute Wohnformen nach § 34 SGB VIII und Erziehungen in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII dauerten durchschnittlich 20 Monate. Am schnellsten beendet wurden Erziehungsberatungsprobleme nach § 28 SGB VIII, in durchschnittlich 6 Monaten.

Abb. 1 Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ 2007 bis 2012



1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

1. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012

Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen	1 754	1 956	1 988	2 005	2 026	2 214
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	238	249	287	246	238	228
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 516	1 707	1 701	1 759	1 788	1 986
Hilfe orientiert am jungen Menschen	17 303	17 981	18 305	19 559	19 682	20 257
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	244	205	192	235	244	248
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	13 188	13 883	14 125	15 423	15 503	15 997
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	163	130	135	133	118	99
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 002	927	954	958	909	913
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	305	307	284	288	306	284
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	488	514	525	553	608	515
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 363	1 481	1 503	1 384	1 411	1 572
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	51	63	64	27	15	22
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	499	471	523	558	568	607
Insgesamt	19 057	19 937	20 293	21 564	21 708	22 471
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	3 228	3 382	3 372	3 411	3 408	3 539
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	1 881	2 020	2 054	1 958	2 042	2 112
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	1 754	1 956	1 988	2 005	2 026	2 214
Zahl der jungen Menschen	3 566	3 998	3 950	3 823	4 044	4 197

2. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2007 bis 2012

Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen	2 136	2 431	2 569	2 583	2 762	3 152
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	207	259	332	212	267	285
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 929	2 172	2 237	2 371	2 495	2 867
Hilfe orientiert am jungen Menschen	13 041	13 691	14 121	14 628	15 519	16 389
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	173	189	145	289	266	276
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	5 896	6 514	6 886	7 190	7 662	7 990
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	104	86	84	88	81	60
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	846	803	797	798	787	811
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	521	484	492	464	493	502
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2 117	2 101	2 185	2 225	2 401	2 479
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 433	2 543	2 493	2 512	2 664	2 977
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	48	55	32	17	17	23
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	903	916	1 007	1 045	1 148	1 271
Insgesamt	15 177	16 122	16 690	17 211	18 281	19 541
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	3 626	3 855	3 915	4 004	4 172	4 532
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	4 576	4 677	4 709	4 764	5 090	5 484
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	2 136	2 431	2 569	2 583	2 762	3 152
Zahl der jungen Menschen	4 785	5 405	5 570	5 295	5 836	6 389

3. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012

Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen	1 297	1 661	1 765	1 866	1 864	1 931
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	170	187	248	269	199	222
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 127	1 474	1 517	1 597	1 665	1 709
Hilfe orientiert am jungen Menschen	16 240	17 244	17 855	18 888	18 841	19 444
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	124	180	187	174	243	240
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	12 730	13 326	13 925	14 875	15 017	15 557
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	158	144	133	125	116	118
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	849	944	907	949	917	893
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	255	317	258	324	276	277
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	462	466	487	509	504	449
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 282	1 398	1 439	1 327	1 257	1 371
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	37	52	70	43	15	16
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	343	417	449	562	496	523
Insgesamt	17 537	18 905	19 620	20 754	20 705	21 375
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	2 560	3 099	3 093	3 227	3 232	3 265
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	1 765	1 877	1 948	1 861	1 786	1 844
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	1 297	1 661	1 765	1 866	1 864	1 931
Zahl der jungen Menschen	2 730	3 400	3 638	3 817	3 759	3 818

4. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2007 bis 2012 bei Trägern der öffentlichen Jugendhilfe

Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen	43	53	102	126	154	258
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10	5	12	10	13	13
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	33	48	90	116	141	245
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 205	3 170	3 256	3 113	3 509	3 663
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	11	6	4	10	6	6
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	911	858	924	701	915	889
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	-	2	4	4	7	7
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	17	21	24	41	46	90
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	19	22	22	17	21	33
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	2 079	2 043	2 103	2 129	2 291	2 333
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	112	157	138	151	164	228
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	1	-	3	-	-	1
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	55	61	34	60	59	76
Insgesamt	3 248	3 223	3 358	3 239	3 663	3 921
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	76	97	149	185	219	380
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	2 193	2 201	2 242	2 280	2 455	2 561

5. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2007 bis 2012 bei Trägern der freien Jugendhilfe

Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Familienorientierte Hilfen	2 093	2 378	2 467	2 457	2 608	2 894
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	197	254	320	202	254	272
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 896	2 124	2 147	2 255	2 354	2 622
Hilfe orientiert am jungen Menschen	9 836	10 521	10 865	11 515	12 010	12 726
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	162	183	141	279	260	270
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	4 985	5 656	5 962	6 489	6 747	7 101
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	104	84	80	84	74	53
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	829	782	773	757	741	721
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	502	462	470	447	472	469
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	38	58	82	96	110	146
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 321	2 386	2 355	2 361	2 500	2 749
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	47	55	29	17	17	22
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	848	855	973	985	1 089	1 195
Insgesamt	11 929	12 899	13 332	13 972	14 618	15 620
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	3 550	3 758	3 766	3 819	3 953	4 152
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	2 383	2 476	2 467	2 484	2 635	2 923

6. Durchschnittliche Dauer der erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2007 bis 2012 (in Monaten)

Hilfeart	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Hilfen/Beratungen am 31. Dezember						
Familienorientierte Hilfen						
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	8	9	11	9	11	14
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	14	13	13	14	14	15
Hilfe orientiert am jungen Menschen						
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	9	11	10	11	11	11
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	7	7	7	7	7	7
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	12	13	10	10	11	11
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	9	10	9	9	10	10
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	15	14	14	15	15	15
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	61	59	59	58	58	58
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	27	25	24	24	25	25
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	9	8	12	11	12	15
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	19	19	19	18	19	20
Beendete Hilfen/Beratungen						
Familienorientierte Hilfen						
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10	10	11	11	11	11
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	14	15	15	15	15	15
Hilfe orientiert am jungen Menschen						
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10	8	10	11	14	12
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	5	5	5	5	6	6
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7	9	8	7	7	9
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	10	9	10	10	10	10
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	21	20	21	19	19	20
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	54	53	54	46	40	53
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	25	22	21	21	20	20
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	13	9	7	11	10	8
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	24	22	23	23	21	23

7. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Hilfen/Beratungen			Träger am 31. Dezember	
	begonnene	am 31. Dezember	beendete	öffentlich	frei
Familienorientierte Hilfen	2 214	3 152	1 931	258	2 894
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	228	285	222	13	272
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 986	2 867	1 709	245	2 622
Hilfe orientiert am jungen Menschen	20 257	16 389	19 444	3 663	12 726
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	248	276	240	6	270
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	15 997	7 990	15 557	889	7 101
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	99	60	118	7	53
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	913	811	893	90	721
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	284	502	277	33	469
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	515	2 479	449	2 333	146
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 572	2 977	1 371	228	2 749
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	22	23	16	1	22
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	607	1 271	523	76	1 195
Insgesamt	22 471	19 541	21 375	3 921	15 620
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär) SGB VIII	3 539	4 532	3 265	380	4 152
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär) SGB VIII	2 112	5 484	1 844	2 561	2 923
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	2 214	3 152	1 931	258	2 894
Zahl der jungen Menschen	4 197	6 389	3 818	x	x

8. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Arten der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Hilfen/Beratungen			Träger am 31. Dezember	
	begonnene	am 31. Dezember	beendete	öffentlich	frei
Insgesamt	22 471	19 541	21 375	3 921	15 620
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	476	561	462	19	542
davon					
vorrangig ambulant/teilstationär	257	292	268	5	287
davon					
familienorientiert	141	160	148	3	157
orientiert am jungen Menschen	116	132	120	2	130
vorrangig stationär	25	28	24	-	28
ergänzende bzw. sonstige Hilfe	194	241	170	14	227
davon					
familienorientiert	87	125	74	10	115
orientiert am jungen Menschen	107	116	96	4	112
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	15 997	7 990	15 557	889	7 101
davon					
vorrangig mit der Familie (Eltern und Kind)	5 575	3 137	5 489	468	2 669
vorrangig mit den Eltern (zusammen oder einzeln)	8 650	3 869	8 224	351	3 518
vorrangig mit dem jungen Menschen	1 772	984	1 844	70	914
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	99	60	118	7	53
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	913	811	893	90	721
davon					
Erziehungsbeistand	803	747	770	89	658
Betreuungshelfer	110	64	123	1	63
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	1 986	2 867	1 709	245	2 622
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	284	502	277	33	469
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	515	2 479	449	2 333	146
davon					
allgemeine Vollzeitpflege (Satz 1)	467	2 241	399	2 134	107
davon					
Fremdpflege	358	1 727	330	1 640	87
Verwandtenpflege	109	514	69	494	20
Sonderpflege (Satz 2)	48	238	50	199	39
davon					
Fremdpflege	47	224	45	186	38
Verwandtenpflege	1	14	5	13	1
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 572	2 977	1 371	228	2 749
davon					
in einer Einrichtung	1 546	2 953	1 353	227	2 726
davon					
in einer Mehrgruppeneinrichtung	1 090	2 108	966	156	1 952
in einer Eingruppeneinrichtung	456	845	387	71	774
in der Wohnung des jungen Menschen	26	23	18	1	22
außerhalb von Deutschland	-	1	-	-	1

Noch: 8. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Arten der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Hilfen/Beratungen			Träger am 31. Dezember	
	begonnene	am 31. Dezember	beendete	öffentlich	frei
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	22	23	16	1	22
davon					
in einer Einrichtung	6	7	5	-	7
außerhalb einer Einrichtung	14	15	6	1	14
sonstiger Ort	2	1	5	-	1
außerhalb von Deutschland	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a SGB VIII	607	1 271	523	76	1 195
davon					
ambulant/teilstationär	440	892	381	63	829
bei einer Pflegeperson	6	12	1	-	12
in einer Einrichtung über Tag und Nacht	161	367	141	13	354

9. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Insgesamt						
1	unter 3	3 478	111	78	1 907	-
2	3 - 6	4 528	119	94	3 312	-
3	6 - 9	4 771	129	95	3 502	6
4	9 - 12	4 282	149	95	2 996	22
5	12 - 15	3 830	151	96	2 430	24
6	15 - 18	2 582	89	50	1 351	30
7	18 und älter	983	26	18	499	17
8	Insgesamt	24 454	774	526	15 997	99
und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 113	67	47	1 322	3
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	566	10	3	403	1
männlich						
11	unter 3	1 808	48	34	1 016	-
12	3 - 6	2 436	56	43	1 778	-
13	6 - 9	2 704	72	50	1 973	4
14	9 - 12	2 494	97	57	1 704	14
15	12 - 15	1 982	81	46	1 187	14
16	15 - 18	1 207	43	24	567	25
17	18 und älter	498	14	10	227	14
18	Zusammen	13 129	411	264	8 452	71
und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 132	33	21	688	2
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	300	8	2	201	-
weiblich						
21	unter 3	1 670	63	44	891	-
22	3 - 6	2 092	63	51	1 534	-
23	6 - 9	2 067	57	45	1 529	2
24	9 - 12	1 788	52	38	1 292	8
25	12 - 15	1 848	70	50	1 243	10
26	15 - 18	1 375	46	26	784	5
27	18 und älter	485	12	8	272	3
28	Zusammen	11 325	363	262	7 545	28
und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	981	34	26	634	1
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	266	2	1	202	1

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
Insgesamt							
9	1 076	3	233	139	-	-	1
9	822	5	108	148	-	5	2
16	620	117	69	186	-	126	3
76	477	127	43	189	2	201	4
226	424	30	29	378	5	133	5
338	203	2	21	453	11	84	6
239	49	-	12	79	4	58	7
913	3 671	284	515	1 572	22	607	8
87	340	34	49	168	3	40	9
23	57	9	11	41	-	11	10
männlich							
4	528	1	139	72	-	-	11
7	447	3	64	77	-	4	12
10	324	81	36	107	-	97	13
48	280	86	17	110	2	136	14
145	233	22	12	182	5	101	15
192	93	1	8	224	6	48	16
131	28	-	7	39	1	37	17
537	1 933	194	283	811	14	423	18
46	191	22	25	100	2	23	19
9	35	8	4	26	-	9	20
weiblich							
5	548	2	94	67	-	-	21
2	375	2	44	71	-	1	22
6	296	36	33	79	-	29	23
28	197	41	26	79	-	65	24
81	191	8	17	196	-	32	25
146	110	1	13	229	5	36	26
108	21	-	5	40	3	21	27
376	1 738	90	232	761	8	184	28
41	149	12	24	68	1	17	29
14	22	1	7	15	-	2	30

10. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Monat des Beginns und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Monat	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Insgesamt						
1	Januar	2 711	46	25	2 054	19
2	Februar	2 036	51	35	1 492	15
3	März	2 168	49	21	1 610	8
4	April	1 753	33	18	1 276	5
5	Mai	1 831	40	19	1 350	4
6	Juni	1 840	34	14	1 312	5
7	Juli	1 857	36	15	1 323	19
8	August	1 624	36	17	1 049	4
9	September	1 918	49	14	1 266	9
10	Oktober	1 812	40	23	1 266	3
11	November	1 819	41	19	1 307	7
12	Dezember	1 102	21	8	692	1
13	Insgesamt	22 471	476	228	15 997	99

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
Insgesamt							
102	212	42	50	129	2	55	1
67	165	26	32	138	3	47	2
75	177	18	40	129	-	62	3
69	147	14	43	127	1	38	4
82	160	17	27	116	2	33	5
85	159	23	56	131	3	32	6
77	175	15	49	132	2	29	7
81	159	30	61	166	3	35	8
80	176	40	38	127	1	132	9
64	188	23	41	139	3	45	10
71	142	19	39	125	1	67	11
60	126	17	39	113	1	32	12
913	1 986	284	515	1 572	22	607	13

11. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfgewährung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	(Hauptsächlicher) Ort der Durchführung der Hilfgewährung	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	In der Wohnung der Herkunftsfamilie/ Adoptivfamilie	2 981	327	196	46	-
2	In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie	170	4	2	3	-
3	In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	462	5	4	-	-
4	In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung	162	2	-	119	-
5	In der Schule	219	9	-	48	-
6	In den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	16 211	77	16	15 748	85
7	In einer Einrichtung über Tag	311	22	2	-	14
8	In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	1 205	7	-	-	-
9	In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	503	4	1	-	-
10	In der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	182	12	4	-	-
11	Außerhalb von Deutschland	-	-	-	-	-
12	Sonstiger Ort (z.B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	65	7	3	33	-
13	Insgesamt	22 471	476	228	15 997	99

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
617	1 940	-	-	-	11	40	1
26	26	-	110	-	1	-	2
33	10	3	405	-	-	6	3
1	-	17	-	-	-	23	4
2	1	-	-	-	-	159	5
91	9	14	-	-	-	187	6
11	-	246	-	-	-	18	7
-	-	4	-	1 090	2	102	8
-	-	-	-	456	4	39	9
129	-	-	-	26	2	13	10
-	-	-	-	-	-	-	11
3	-	-	-	-	2	20	12
913	1 986	284	515	1 572	22	607	13

12. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ 2012 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 723	43	36	1 587	5
2	Träger der freien Jugendhilfe davon	21 731	731	490	14 410	94
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 890	21	11	2 109	12
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder deren Mitgliedsorganisation	6 023	121	80	4 774	35
5	Deutsches Rotes Kreuz oder deren Mitgliedsorganisation	274	27	26	157	1
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 369	113	87	4 535	2
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	1 008	29	24	844	2
8	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	-	-	-	-	-
9	sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	15	1	-	-	-
10	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 420	346	222	1 989	17
11	sonstige juristische Person, andere Vereinigung	207	47	23	-	1
12	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	525	26	17	2	24
13	Insgesamt	24 454	774	526	15 997	99

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
97	299	21	475	144	1	51	1
816	3 372	263	40	1 428	21	556	2
83	468	22	2	155	-	18	3
108	611	85	-	228	4	57	4
13	13	3	-	31	1	28	5
82	332	28	2	231	5	39	6
9	57	22	-	43	-	2	7
-	-	-	-	-	-	-	8
4	4	3	-	2	-	1	9
422	1 573	97	26	687	11	252	10
17	52	3	10	25	-	52	11
78	262	-	-	26	-	107	13
913	3 671	284	515	1 572	22	607	13

13. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Eltern leben zusammen	6 590	121	62	5 206	21
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 878	235	113	6 517	50
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 570	113	51	4 039	24
4	Eltern sind verstorben	80	2	1	30	-
5	Unbekannt	353	5	1	205	4
6	Insgesamt	22 471	476	228	15 997	99
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	1 925	40	20	1 322	3
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	545	9	2	403	1
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	9 616	310	153	4 768	60

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
156	466	55	81	230	4	250	1
479	1 169	149	301	761	12	205	2
220	348	70	100	521	5	130	3
18	1	2	5	18	-	4	4
40	2	8	28	42	1	18	5
913	1 986	284	515	1 572	22	607	6
87	179	34	49	168	3	40	7
23	37	9	11	41	-	11	8
620	1 685	224	462	1 233	17	237	9

14. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Anregende Institution(en) oder Person(en)	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Junger Mensch selbst	791	13	5	369	1
2	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	11 502	228	104	8 943	37
3	Schule/Kindertageseinrichtung	1 090	24	8	863	11
4	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	5 782	175	95	3 064	34
5	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	904	10	7	762	13
6	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	1 202	18	6	944	1
7	Ehemalige Klienten/Bekannte	565	-	-	550	-
8	Sonstige	635	8	3	502	2
9	Insgesamt	22 471	476	228	15 997	99

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
196	9	3	13	158	4	25	1
364	880	132	136	440	7	335	2
23	58	25	4	18	-	64	3
255	867	105	332	849	9	92	4
32	33	2	7	39	1	5	5
29	71	15	6	40	1	77	6
1	11	-	3	-	-	-	7
13	57	2	14	28	-	9	8
913	1 986	284	515	1 572	22	607	9

15. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	388	556	16	9	87	1
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	998	1 946	97	46	213	11
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 269	1 840	59	34	674	1
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	3 603	6 805	270	139	3 544	30
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2 169	4 365	95	47	2 805	7
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7 550	10 291	121	68	9 179	19
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 328	4 554	146	69	2 686	72
8	Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	2 300	4 729	83	38	3 353	25
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 695	3 458	127	41	2 183	30
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	171	171	1	-	13	-
11	Insgesamt	22 471	38 715	1 015	491	24 737	196

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
46	92	9	123	173	1	8	1
116	745	114	209	384	4	53	2
40	315	24	200	508	-	19	3
331	1 356	162	215	796	7	94	4
194	605	45	161	384	3	66	5
213	358	30	37	289	4	41	6
442	332	122	15	527	14	198	7
226	237	48	36	295	7	419	8
304	158	80	11	240	9	316	9
6	32	-	50	58	2	9	10
1 918	4 230	634	1 057	3 654	51	1 223	11

16. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/ des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	(Hauptsächlicher) Ort				
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie	in (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung	in der Schule
1	Eltern leben zusammen	6 590	687	15	79	83	122
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 878	1 689	93	259	60	57
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 570	586	41	94	15	36
4	Eltern sind verstorben	80	9	5	4	1	1
5	Unbekannt	353	10	16	26	3	3
6	Insgesamt	22 471	2 981	170	462	162	219
	und zwar						
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	1 925	278	11	45	22	14
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	545	61	5	8	10	5
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	9 616	2 344	142	408	61	85

der Durchführung der Hilfestellung							Lfd. Nr.
in den Räumen eines ambu- lantendienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrich- tung über Tag	in einer Mehr- gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugend- lichen/ Voll- jährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort	
5 250	59	186	68	22	-	19	1
6 626	157	578	241	88	-	30	2
4 094	81	394	169	46	-	14	3
31	1	15	5	8	-	-	4
210	13	32	20	18	-	2	5
16 211	311	1 205	503	182	-	65	6
1 323	29	129	54	18	-	2	7
397	9	25	18	6	-	1	8
4 868	236	931	379	121	-	41	9

17. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/ des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Zusammen	Gründe für			
			Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
1	Eltern leben zusammen	10 611	89	411	439	1 813
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	17 511	306	1 078	906	3 335
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 914	108	423	447	1 603
4	Eltern sind verstorben	133	29	2	9	7
5	Unbekannt	546	24	32	39	47
6	Insgesamt	38 715	556	1 946	1 840	6 805
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 477	75	186	214	680
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	1 004	26	50	52	187
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	18 699	420	1 684	1 391	4 281

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

die Hilfestellung ¹⁾						Lfd. Nr.
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungs- auffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel	
1 237	2 002	1 439	1 779	1 380	22	1
2 188	4 975	1 721	1 735	1 184	83	2
881	3 205	1 294	1 084	811	58	3
8	14	16	32	14	2	4
51	95	84	99	69	6	5
4 365	10 291	4 554	4 729	3 458	171	6
413	962	390	293	252	12	7
152	283	119	70	61	4	8
2 358	3 453	2 078	1 695	1 191	148	9

18. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familienorientierte Hilfen		Hilfen orientiert		
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Chemnitz, Stadt	48	78	82	951	.
2	Erzgebirgskreis	35	58	4	988	13
3	Mittelsachsen	23	74	.	1 045	.
4	Vogtlandkreis	9	82	32	840	15
5	Zwickau	29	165	54	1 115	13
6	Dresden, Stadt	.	369	6	2 256	.
7	Bautzen	12	182	8	1 055	4
8	Görlitz	27	182	9	1 089	9
9	Meißen	-	159	7	703	19
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	134	.	640	.
11	Leipzig, Stadt	33	282	33	3 887	-
12	Leipzig	.	131	5	989	20
13	Nordsachsen	6	90	4	439	-
14	Sachsen	228	1 986	248	15 997	99

am jungen Menschen							Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII			
15	15	58	121	-	33	157	1	
46	21	45	73	·	87	133	2	
35	·	19	36	·	13	36	3	
24	29	34	93	6	25	116	4	
43	52	57	156	-	44	48	5	
122	19	39	203	3	65	323	6	
120	29	36	113	4	21	46	7	
100	30	67	153	·	46	132	8	
102	13	26	105	·	64	101	9	
60	25	17	97	-	42	93	10	
128	·	54	259	3	133	320	11	
79	25	33	87	-	9	79	12	
39	19	30	76	-	25	47	13	
913	284	515	1 572	22	607	1 631	14	

19. Begonnene erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gründen für die Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Gründe für			
			Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Men- schen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskom- petenz der Eltern/ Personensorge- berechtigten
1	Chemnitz, Stadt	2 522	36	143	126	383
2	Erzgebirgskreis	2 597	21	77	88	427
3	Mittelsachsen	2 027	10	70	59	222
4	Vogtlandkreis	2 003	24	109	80	361
5	Zwickau	2 936	64	210	96	593
6	Dresden, Stadt	5 370	50	269	302	895
7	Bautzen	2 653	41	146	80	435
8	Görlitz	2 775	70	139	182	426
9	Meißen	2 402	47	139	85	479
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 772	45	104	133	284
11	Leipzig, Stadt	7 984	70	261	413	1 569
12	Leipzig	2 465	46	139	124	437
13	Nordsachsen	1 209	32	140	72	294
14	Sachsen	38 715	556	1 946	1 840	6 805

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

die Hilfestellung ¹⁾							Lfd. Nr.
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungs- auffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel		
296	620	298	354	249	17	1	
248	667	337	444	284	4	2	
245	592	268	352	206	3	3	
189	570	213	246	209	2	4	
300	660	324	283	391	15	5	
536	1 508	617	743	415	35	6	
395	659	372	312	209	4	7	
342	657	329	375	251	4	8	
279	527	328	270	224	24	9	
215	364	211	235	167	14	10	
943	2 656	838	704	502	28	11	
275	587	298	321	227	11	12	
102	224	121	90	124	10	13	
4 365	10 291	4 554	4 729	3 458	171	14	

20. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ am 31. Dezember 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Insgesamt						
1	unter 3	2 360	92	70	726	-
2	3 - 6	3 738	126	104	1 522	-
3	6 - 9	4 131	161	113	1 815	5
4	9 - 12	4 427	195	120	1 613	26
5	12 - 15	4 006	169	108	1 321	16
6	15 - 18	3 072	113	73	689	9
7	18 und älter	1 044	35	27	304	4
8	Insgesamt	22 778	891	615	7 990	60
und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 047	81	57	632	2
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	478	12	5	170	-
männlich						
11	unter 3	1 209	35	30	399	-
12	3 - 6	2 045	58	46	853	-
13	6 - 9	2 305	87	60	1 027	2
14	9 - 12	2 587	125	73	884	18
15	12 - 15	2 243	101	56	666	9
16	15 - 18	1 542	62	39	279	7
17	18 und älter	544	16	10	123	2
18	Zusammen	12 475	484	314	4 231	38
und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 165	43	26	353	2
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	284	9	3	96	-
weiblich						
21	unter 3	1 151	57	40	327	-
22	3 - 6	1 693	68	58	669	-
23	6 - 9	1 826	74	53	788	3
24	9 - 12	1 840	70	47	729	8
25	12 - 15	1 763	68	52	655	7
26	15 - 18	1 530	51	34	410	2
27	18 und älter	500	19	17	181	2
28	Zusammen	10 303	407	301	3 759	22
und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	882	38	31	279	-
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	194	3	2	74	-

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
Insgesamt							
6	1 174	3	257	102	-	-	1
9	1 377	6	463	230	-	5	2
15	1 102	111	444	344	-	134	3
75	879	279	447	457	2	454	4
200	701	94	441	749	6	309	5
336	402	9	379	932	10	193	6
170	139	-	48	163	5	176	7
811	5 774	502	2 479	2 977	23	1 271	8
72	508	50	240	370	3	89	9
20	88	12	54	100	-	22	10
männlich							
5	580	1	132	57	-	-	11
5	741	3	253	129	-	3	12
10	569	83	232	189	-	106	13
49	502	199	225	275	2	308	14
146	399	68	219	402	5	228	15
196	191	5	193	474	4	131	16
101	79	-	29	87	1	106	17
512	3 061	359	1 283	1 613	12	882	18
41	295	35	121	213	2	60	19
9	53	11	24	65	-	17	20
weiblich							
1	594	2	125	45	-	-	21
4	636	3	210	101	-	2	22
5	533	28	212	155	-	28	23
26	377	80	222	182	-	146	24
54	302	26	222	347	1	81	25
140	211	4	186	458	6	62	26
69	60	-	19	76	4	70	27
299	2 713	143	1 196	1 364	11	389	28
31	213	15	119	157	1	29	29
11	35	1	30	35	-	5	30

21. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	(Hauptsächlicher) Ort der Durchführung der Hilfestellung	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	In der Wohnung der Herkunftsfamilie/ Adoptivfamilie	3 910	377	243	36	-
2	In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie	598	3	2	3	-
3	In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	2 014	7	4	-	-
4	In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung	170	1	-	72	-
5	In der Schule	361	10	-	37	-
6	In den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	8 474	117	27	7 817	49
7	In einer Einrichtung über Tag	493	16	2	-	11
8	In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	2 358	9	1	-	-
9	In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	948	4	-	-	-
10	In der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	141	10	3	-	-
11	Außerhalb von Deutschland	1	-	-	-	-
12	Sonstiger Ort (z.B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	73	7	3	25	-
13	Insgesamt	19 541	561	285	7 990	60

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
593	2 815	-	-	-	13	76	1
30	33	-	528	-	-	1	2
31	9	4	1 951	-	-	12	3
2	-	39	-	-	-	56	4
3	1	-	-	-	-	310	5
67	9	23	-	-	-	392	6
4	-	432	-	-	-	30	7
-	-	4	-	2 108	2	235	8
-	-	-	-	845	5	94	9
79	-	-	-	23	2	27	10
-	-	-	-	1	-	-	11
2	-	-	-	-	1	38	12
811	2 867	502	2 479	2 977	23	1 271	13

22. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ am 31. Dezember 2012 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	4 117	24	18	889	7
2	Träger der freien Jugendhilfe davon	18 661	867	597	7 101	53
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 568	22	18	1 342	8
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder deren Mitgliedsorganisation	3 954	126	90	2 007	18
5	Deutsches Rotes Kreuz oder deren Mitgliedsorganisation	336	49	48	66	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	3 503	138	110	2 284	1
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	655	36	33	389	-
8	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	-	-	-	-	-
9	sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	22	1	-	-	-
10	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	6 396	357	205	1 011	10
11	sonstige juristische Person, andere Vereinigung	400	71	37	-	-
12	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	827	67	56	2	16
13	Insgesamt	22 778	891	615	7 990	60

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
90	436	33	2 333	228	1	76	1
721	5 338	469	146	2 749	22	1 195	2
69	777	36	3	277	-	34	3
95	987	156	2	463	4	96	4
12	28	7	1	101	2	70	5
80	454	54	10	412	6	64	6
13	91	35	1	75	-	15	7
-	-	-	-	-	-	-	8
1	7	4	1	6	-	2	9
373	2 517	166	96	1 308	10	548	10
19	72	8	32	53	-	145	11
59	405	3	-	54	-	221	12
811	5 774	502	2 479	2 977	23	1 271	13

23. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Eltern leben zusammen	5 025	154	82	2 504	14
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 191	254	127	3 232	26
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 836	146	76	2 144	17
4	Eltern sind verstorben	131	1	-	19	-
5	Unbekannt	358	6	-	91	3
6	Insgesamt	19 541	561	285	7 990	60
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	1 750	47	23	632	2
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	434	10	3	170	-
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	11 506	353	183	2 404	36

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
142	732	101	381	439	4	554	1
431	1 634	265	1 395	1 516	13	425	2
200	496	126	521	924	5	257	3
10	2	2	49	41	1	6	4
28	3	8	133	57	-	29	5
811	2 867	502	2 479	2 977	23	1 271	6
72	245	50	240	370	3	89	7
20	46	12	54	100	-	22	8
560	2 492	405	2 236	2 476	19	525	9

24. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Anregende Institution(en) oder Person(en)	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Junger Mensch selbst	577	10	3	179	1
2	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	8 726	297	138	4 379	32
3	Schule/Kindertageseinrichtung	831	31	12	444	6
4	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	6 784	175	102	1 540	18
5	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	734	8	7	448	-
6	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	1 010	32	18	486	1
7	Ehemalige Klienten/Bekannte	316	1	1	251	-
8	Sonstige	563	7	4	263	2
9	Insgesamt	19 541	561	285	7 990	60

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
114	7	4	25	185	4	48	1
360	1 319	245	574	809	5	706	2
33	89	49	20	47	-	112	3
228	1 188	168	1 588	1 661	10	208	4
27	50	3	88	101	1	8	5
36	109	30	57	97	1	161	6
-	27	-	29	8	-	-	7
13	78	3	98	69	2	28	8
811	2 867	502	2 479	2 977	23	1 271	9

25. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	776	1 128	19	9	58	-
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 849	3 841	114	56	94	6
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 221	3 250	55	38	347	-
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	3 624	7 760	324	185	1 778	18
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 764	4 237	104	58	1 483	3
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	4 080	6 337	130	82	4 654	10
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 781	4 077	186	94	1 432	35
8	Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 773	4 213	109	55	1 757	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 178	2 998	176	63	1 107	27
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	495	495	2	-	10	-
11	Insgesamt	19 541	38 336	1 219	640	12 720	115

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
36	131	13	502	351	1	17	1
114	1 157	194	1 088	979	4	91	2
37	449	30	1 123	1 152	1	56	3
336	2 088	303	1 155	1 568	7	183	4
177	845	88	684	706	2	145	5
194	500	61	212	485	3	88	6
404	462	206	95	813	18	426	7
207	363	109	176	564	11	901	8
268	216	154	24	350	10	666	9
4	40	4	268	150	1	16	10
1 777	6 251	1 162	5 327	7 118	58	2 589	11

26. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	(Hauptsächlicher) Ort			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie	in (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
1	Eltern leben zusammen	5 025	971	53	347	81
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 191	2 183	347	1 100	59
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 836	744	138	429	26
4	Eltern sind verstorben	131	3	24	29	1
5	Unbekannt	358	9	36	109	3
6	Insgesamt	19 541	3 910	598	2 014	170
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	1 750	343	53	197	19
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	434	69	15	42	5
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	11 506	3 180	517	1 827	82

der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulan- ten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrich- tung über Tag	in einer Mehr- gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein- gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugend- lichen/ Voll- jährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort	
204	2 721	105	345	156	14	-	28	1
100	3 398	250	1 212	453	61	1	27	2
52	2 241	124	722	303	43	-	14	3
1	20	1	31	14	7	-		4
4	94	13	48	22	16	-	4	5
361	8 474	493	2 358	948	141	1	73	6
25	653	43	267	138	10	-	2	7
9	171	11	65	43	4	-	-	8
130	2 535	392	1 927	768	102	1	45	9

27. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Zusammen	Gründe für			
			Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
1	Eltern leben zusammen	9 192	165	804	674	1 769
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	18 558	616	2 112	1 686	4 073
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 736	214	849	792	1 830
4	Eltern sind verstorben	230	77	8	11	17
5	Unbekannt	620	56	68	87	71
6	Insgesamt	38 336	1 128	3 841	3 250	7 760
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 560	174	368	355	753
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	884	63	88	76	162
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	24 804	909	3 477	2 843	5 980

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

die Hilfestellung ¹⁾							Lfd. Nr.
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungs- auffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel		
996	1 164	1 086	1 393	1 079	62	1	
2 226	3 033	1 726	1 697	1 131	258	2	
935	2 064	1 173	1 018	732	129	3	
23	19	21	26	14	14	4	
57	57	71	79	42	32	5	
4 237	6 337	4 077	4 213	2 998	495	6	
377	620	366	268	229	50	7	
103	172	97	61	53	9	8	
2 930	2 597	2 320	2 017	1 284	447	9	

28. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familienorientierte Hilfen		Hilfen orientiert		
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Chemnitz, Stadt	71	86	122	425	.
2	Erzgebirgskreis	63	141	4	494	3
3	Mittelsachsen	12	93	.	554	.
4	Vogtlandkreis	21	111	32	507	12
5	Zwickau	32	186	39	591	15
6	Dresden, Stadt	4	474	12	1 265	.
7	Bautzen	17	288	5	561	8
8	Görlitz	32	272	5	774	8
9	Meißen	-	225	10	201	9
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	252	3	284	.
11	Leipzig, Stadt	27	463	31	1 580	-
12	Leipzig	.	164	.	477	-
13	Nordsachsen	.	112	7	277	-
14	Sachsen	285	2 867	276	7 990	60

am jungen Menschen							Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII			
9	27	174	220	-	87	113	1	
66	47	203	137	·	207	87	2	
39	3	195	105	-	37	26	3	
17	44	154	188	6	56	87	4	
45	87	228	321	·	64	46	5	
107	32	238	479	3	145	341	6	
119	49	137	158	3	47	26	7	
92	50	281	239	·	48	103	8	
73	22	137	161	·	99	136	9	
65	46	169	206	-	109	134	10	
96	9	311	470	4	297	452	11	
44	53	158	143	·	39	56	12	
39	33	94	150	-	36	43	13	
811	502	2 479	2 977	23	1 271	1 650	14	

29. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige am 31. Dezember 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gründen für die Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Gründe für			
			Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Men- schen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskom- petenz der Eltern/ Personensorge- berechtigten
1	Chemnitz, Stadt	2 514	89	263	207	456
2	Erzgebirgskreis	2 898	58	247	184	546
3	Mittelsachsen	1 875	51	159	147	303
4	Vogtlandkreis	2 205	56	227	166	446
5	Zwickau	3 169	124	389	258	743
6	Dresden, Stadt	5 511	112	535	539	1 071
7	Bautzen	2 518	99	268	137	539
8	Görlitz	3 197	113	295	310	570
9	Meißen	2 109	76	229	138	417
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 252	86	280	278	478
11	Leipzig, Stadt	6 495	137	501	552	1 396
12	Leipzig	2 161	71	242	204	439
13	Nordsachsen	1 432	56	206	130	356
14	Sachsen	38 336	1 128	3 841	3 250	7 760

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

die Hilfestellung ¹⁾							Lfd. Nr.
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungs- auffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel		
252	385	274	280	274	34	1	
249	457	355	458	330	14	2	
199	385	192	268	131	40	3	
225	429	210	226	210	10	4	
337	427	272	260	324	35	5	
547	993	605	621	397	91	6	
353	402	318	239	150	13	7	
409	547	352	377	210	14	8	
266	246	241	261	167	68	9	
283	236	235	197	138	41	10	
770	1 315	675	686	395	68	11	
219	326	206	241	163	50	12	
128	189	142	99	109	17	13	
4 237	6 337	4 077	4 213	2 998	495	14	

30. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Insgesamt						
1	unter 3	2 366	93	66	1 391	-
2	3 - 6	3 926	122	99	2 915	-
3	6 - 9	4 270	115	95	3 305	1
4	9 - 12	4 229	137	84	3 161	18
5	12 - 15	3 747	150	100	2 505	26
6	15 - 18	2 943	121	69	1 600	47
7	18 und älter	1 781	58	43	680	26
8	Insgesamt	23 262	796	556	15 557	118
und zwar						
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 998	72	49	1 286	5
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	529	10	6	349	3
männlich						
11	unter 3	1 215	47	34	723	-
12	3 - 6	2 097	58	45	1 550	-
13	6 - 9	2 389	70	57	1 855	1
14	9 - 12	2 444	87	47	1 788	14
15	12 - 15	1 983	84	51	1 273	15
16	15 - 18	1 429	49	25	700	34
17	18 und älter	883	26	23	300	22
18	Zusammen	12 440	421	282	8 189	86
und zwar						
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 054	37	23	643	2
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	269	6	3	160	1
weiblich						
21	unter 3	1 151	46	32	668	-
22	3 - 6	1 829	64	54	1 365	-
23	6 - 9	1 881	45	38	1 450	-
24	9 - 12	1 785	50	37	1 373	4
25	12 - 15	1 764	66	49	1 232	11
26	15 - 18	1 514	72	44	900	13
27	18 und älter	898	32	20	380	4
28	Zusammen	10 822	375	274	7 368	32
und zwar						
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	944	35	26	643	3
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	260	4	3	189	2

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
Insgesamt							
3	701	2	101	74	-	1	1
3	722	5	67	91	-	1	2
8	649	37	49	79	-	27	3
48	440	129	32	97	1	166	4
177	386	92	38	231	4	138	5
324	244	12	47	456	6	86	6
330	120	-	115	343	5	104	7
893	3 262	277	449	1 371	16	523	8
82	321	21	39	148	1	23	9
17	82	7	7	44	1	9	10
männlich							
1	348	1	58	36	-	1	11
1	397	2	33	55	-	1	12
4	341	22	25	48	-	23	13
37	251	86	17	54	1	109	14
101	208	66	14	126	2	94	15
194	115	8	29	234	4	62	16
189	57	-	55	174	3	57	17
527	1 717	185	231	727	10	347	18
49	182	15	20	90	1	15	19
11	51	3	4	23	1	9	20
weiblich							
2	353	1	43	38	-	-	21
2	325	3	34	36	-	-	22
4	308	15	24	31	-	4	23
11	189	43	15	43	-	57	24
76	178	26	24	105	2	44	25
130	129	4	18	222	2	24	26
141	63	-	60	169	2	47	27
366	1 545	92	218	644	6	176	28
33	139	6	19	58	-	8	29
6	31	4	3	21	-	-	30

31. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfgewährung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	(Hauptsächlicher) Ort der Durchführung der Hilfgewährung	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	In der Wohnung der Herkunftsfamilie/ Adoptivfamilie	2 640	320	185	36	-
2	In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie	134	8	2	3	-
3	In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	409	3	2	-	-
4	In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung	147	3	-	100	2
5	In der Schule	172	6	-	68	-
6	In den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	15 840	69	25	15 335	100
7	In einer Einrichtung über Tag	315	26	2	-	16
8	In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	1 059	9	-	-	-
9	In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	439	4	1	-	-
10	In der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	176	11	3	-	-
11	Außerhalb von Deutschland	-	-	-	-	-
12	Sonstiger Ort (z.B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	44	3	2	15	-
13	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
582	1 666	-	-	-	4	32	1
20	27	-	74	-	1	1	2
20	10	-	375	-	-	1	3
1	-	21	-	-	-	20	4
2	-	-	-	-	-	96	5
118	6	8	-	-	-	204	6
15	-	246	-	-	-	12	7
-	-	2	-	966	1	81	8
-	-	-	-	387	4	44	9
130	-	-	-	18	1	16	10
-	-	-	-	-	-	-	11
5	-	-	-	-	5	16	12
893	1 709	277	449	1 371	16	523	13

32. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige¹⁾ 2012 nach Art des durchführenden Trägers und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 560	47	38	1 676	5
2	Träger der freien Jugendhilfe davon	20 702	749	518	13 881	113
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 675	14	7	1 989	12
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder deren Mitgliedsorganisation	5 640	111	67	4 534	40
5	Deutsches Rotes Kreuz oder deren Mitgliedsorganisation	245	38	38	136	3
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 412	108	80	4 575	1
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	1 011	23	12	846	2
8	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	-	-	-	-	-
9	sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	12	-	-	-	1
10	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 026	381	267	1 801	25
11	sonstige juristische Person, andere Vereinigung	201	60	39	-	2
12	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	480	14	8	-	27
13	Insgesamt	23 262	796	556	15 557	118

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
65	175	12	424	112	-	44	1
828	3 087	265	25	1 259	16	479	2
88	396	23	-	148	-	5	3
129	564	66	1	167	2	26	4
8	9	8	-	22	-	21	5
82	359	33	1	218	3	32	6
16	59	20	-	44	-	1	7
-	-	-	-	-	-	-	8
4	4	1	-	1	-	1	9
414	1 434	111	14	614	10	222	10
15	50	3	8	19	-	44	11
72	212	-	1	26	1	127	12
893	3 262	277	449	1 371	16	523	13

33. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Eltern leben zusammen	6 382	113	60	5 150	30
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 295	218	99	6 321	55
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 310	127	61	3 864	30
4	Eltern sind verstorben	97	1	1	30	-
5	Unbekannt	291	3	1	192	3
6	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	1 804	43	20	1 286	5
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	480	7	3	349	3
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	8 884	309	155	4 603	73

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
141	411	52	49	203	4	229	1
462	997	130	271	661	6	174	2
242	301	89	90	457	4	106	3
24	-	-	17	23	-	2	4
24	-	6	22	27	2	12	5
893	1 709	277	449	1 371	16	523	6
82	156	21	39	148	1	23	7
17	36	7	7	44	1	9	8
591	1 455	216	389	1 038	8	202	9

34. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Anregende Institution(en) oder Person(en)	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Junger Mensch selbst	784	16	6	358	4
2	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	11 141	220	104	8 806	34
3	Schule/Kindertageseinrichtung	1 023	20	8	806	11
4	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	5 111	159	86	2 880	52
5	Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei	886	10	5	734	13
6	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	1 236	28	10	947	2
7	Ehemalige Klienten/Bekannte	550	2	1	519	-
8	Sonstige	644	7	2	507	2
9	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
177	5	-	11	180	2	31	1
341	755	125	112	426	5	317	2
25	57	26	5	32	-	41	3
257	699	92	280	625	7	60	4
40	34	3	10	35	1	6	5
35	83	26	9	49	-	57	6
4	17	2	5	1	-	-	7
14	59	3	17	23	1	11	8
893	1 709	277	449	1 371	16	523	9

35. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	377	527	17	9	93	1
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	955	1 858	112	60	227	11
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 108	1 655	53	29	689	1
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	3 277	6 387	243	121	3 401	31
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 953	4 036	97	45	2 773	12
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7 213	10 056	121	70	8 958	19
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 327	4 499	157	71	2 711	84
8	Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	2 259	4 519	96	45	3 294	35
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 791	3 570	118	39	2 329	41
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	115	115	-	-	5	-
11	Insgesamt	21 375	37 222	1 014	489	24 480	235

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2) Angaben hilfebezogen

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
40	82	3	125	158	3	5	1
122	710	91	178	370	2	35	2
34	273	24	179	385	1	16	3
383	1 217	171	182	686	6	67	4
162	445	46	119	328	3	51	5
215	332	47	43	264	2	55	6
449	289	118	22	481	6	182	7
217	234	39	24	224	3	353	8
317	129	90	14	233	7	292	9
5	11	-	43	45	1	5	10
1 944	3 722	629	929	3 174	34	1 061	11

36. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/ des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfgewährung

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Insgesamt	(Hauptsächlicher) Ort				
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie	in (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung	in der Schule
1	Eltern leben zusammen	6 382	607	7	51	76	94
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 295	1 476	79	232	50	44
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 310	540	33	89	19	28
4	Eltern sind verstorben	97	13	10	13		
5	Unbekannt	291	4	5	24	2	6
6	Insgesamt	21 375	2 640	134	409	147	172
	und zwar						
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	1 804	242	15	32	14	10
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	480	54	1	7	9	4
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	8 884	2 066	98	355	46	54

der Durchführung der Hilfestellung							Lfd. Nr.
in den Räumen eines ambu- lanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrich- tung über Tag	in einer Mehr- gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugend- lichen/ Voll- jährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort	
5 225	56	163	63	28	-	12	1
6 449	147	515	204	82	-	17	2
3 938	104	347	152	49	-	11	3
32	-	15	8	6	-		4
196	8	19	12	11	-	4	5
15 840	315	1 059	439	176	-	44	6
1 295	24	111	44	15	-	2	7
346	9	33	12	4	-	1	8
4 768	243	805	312	113	-	24	9

37. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
	Gesamtzahl der Beratungskontakte von ... bis ...					
1	bis 5	6 678	-	-	6 678	-
2	6 - 10	3 392	-	-	3 392	-
3	11 - 20	2 896	-	-	2 896	-
4	21 und mehr	2 591	-	-	2 591	-
	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
5	unter 5	1 832	185	90	-	76
6	5 - 10	1 277	138	72	-	31
7	10 - 15	222	42	20	-	6
8	15 - 30	130	9	6	-	4
9	30 und mehr	30	4	3	-	1
10	Durchschnitt in Stunden ¹⁾	5	5	6	-	5
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
11	bis zu 5 Tagen	441	69	27	-	-
12	6 bis 7 Tage	1 886	15	4	-	-
13	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118

1) zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII		
-	-	-	-	-	-	-	1	
-	-	-	-	-	-	-	2	
-	-	-	-	-	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	4	
532	775	-	-	18	3	243	5	
284	773	5	-	11	3	32	6	
36	103	2	-	4	3	26	7	
32	51	1	-	2	-	31	8	
9	7	-	-	-	-	9	9	
5	5	9	-	6	7	6	10	
-	-	267	-	40	1	64	11	
-	-	2	449	1 296	6	118	12	
893	1 709	277	449	1 371	16	523	13	

38. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Dauer und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Dauer der Hilfe/Beratung von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	unter 1	-	-	-	-	-
2	1 - 3	6 514	75	37	5 696	30
3	3 - 6	4 862	71	38	4 067	35
4	6 - 9	3 401	68	31	2 763	10
5	9 - 12	1 908	70	35	1 259	7
6	12 - 18	1 895	67	32	1 003	14
7	18 - 24	1 078	45	27	433	13
8	24 - 36	993	53	17	259	6
9	36 - 60	423	12	4	66	3
10	60 - 120	191	1	1	10	-
11	120 und mehr	110	-	-	1	-
12	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118
13	Durchschnittliche Dauer in Monaten	9	12	11	6	9

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
-	-	-	-	-	-	-	1
164	181	17	62	251	4	34	2
191	210	20	53	181	3	31	3
148	186	22	34	128	4	38	4
113	236	26	25	112	1	59	5
131	317	46	20	195	2	100	6
69	236	43	31	125	2	81	7
60	237	75	42	156	-	105	8
14	88	26	33	135	-	46	9
3	17	2	65	69	-	24	10
-	1	-	84	19	-	5	11
893	1 709	277	449	1 371	16	523	12
10	15	20	53	20	8	23	13

39. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/ Beratung und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungszielen	14 412	307	155	11 031	83
2	Beendigung abweichend von Hilfeplan/ Beratungszielen durch den Sorgeberechtigten/ den jungen Volljährigen	3 571	80	39	2 612	12
3	Beendigung abweichend von Hilfeplan/ Beratungszielen durch die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	778	19	3	384	3
4	Beendigung abweichend von Hilfeplan/ Beratungszielen durch den Minderjährigen	310	9	3	126	6
5	Adoptionspflege/ Adoption	34	-	-	-	-
6	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	199	-	-	18	1
7	Sonstige Gründe	2 071	47	22	1 386	13
8	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
532	1 012	144	236	697	8	362	1
159	321	49	25	249	1	63	2
32	136	35	41	109	2	17	3
39	13	5	10	87	3	12	4
-	1	-	24	9	-	-	5
6	32	-	79	52	1	10	6
125	194	44	34	168	1	59	7
893	1 709	277	449	1 371	16	523	8

40. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach anschließendem Aufenthalt und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Anschließendender Aufenthalt	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	18 155	375	188	14 469	90
2	In einer Verwandtenfamilie	357	8	5	202	4
3	In einer nichtverwandten Familie	197	6	3	49	2
4	In der eigenen Wohnung	806	18	5	268	9
5	In einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	389	3	1	171	2
6	In einem Heim oder einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	916	39	17	259	8
7	In der Psychiatrie	118	1	-	38	3
8	In einer sozialpädagogischen betreuten Einrichtung	183	6	1	51	-
9	Sonstiger Aufenthaltsort	113	4	2	10	-
10	Ohne festen Aufenthalt	64	2	-	6	-
11	An unbekanntem Ort	77	-	-	34	-
12	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
476	1 384	206	126	640	6	383	1
12	44	5	30	48	-	4	2
6	26	2	68	35	1	2	3
213	2	2	25	215	2	52	4
9	36	4	100	57	-	7	5
114	159	45	71	180	3	38	6
13	6	11	4	34	-	8	7
12	39	2	12	53	1	7	8
21	9	-	11	46	-	12	9
12	3	-	1	33	2	5	10
5	1	-	1	30	1	5	11
893	1 709	277	449	1 371	16	523	12

41. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach unmittelbar nachfolgender Hilfe und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Unmittelbar nachfolgende Hilfen	Insgesamt	Davon			
			Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	199	-	-	18	1
2	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder und Jugendlichen-therapeuten, andere Einrichtungen	1 876	21	7	1 668	7
3	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII	1 454	92	56	701	7
4	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	2 360	116	54	619	35
5	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	181	3	-	57	4
6	Keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII bekannt	15 305	230	105	12 494	64
7	Insgesamt	21 375	462	222	15 557	118

nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	
6	32	-	79	52	1	10	1
28	79	9	9	40	-	15	2
92	301	56	27	142	1	35	3
244	385	95	178	619	8	61	4
9	14	4	9	28	1	52	5
514	898	113	147	490	5	350	6
893	1 709	277	449	1 371	16	523	7

42. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Lebenssituation der Hilfeempfängerin/ des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe und Gründen der Hilfestellung

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie ----- Migrationshintergrund ----- Wirtschaftliche Situation	Zusammen	Gründe für			
			Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
1	Eltern leben zusammen	421	1	10	5	15
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe)-Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	363	3	19	7	33
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	253	1	4	4	19
4	Eltern sind verstorben	6	-	-	-	-
5	Unbekannt	18	-	2	-	-
6	Insgesamt	1 061	5	35	16	67
	und zwar					
7	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)	3 321	69	187	182	641
8	In der Familie wird vorrangig nicht Deutsch gesprochen	897	28	45	56	171
9	Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	427	396	1 593	1 190	3 980

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

die Hilfestellung ¹⁾							Lfd. Nr.
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungs- auffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel		
17	8	54	162	147	2	1	
24	20	67	111	77	2	2	
10	26	52	72	64	1	3	
-	-	2	2	2	-	4	
-	1	7	6	2	-	5	
51	55	182	353	292	5	6	
369	940	372	293	261	7	7	
113	241	101	71	69	2	8	
2 076	3 401	1 981	1 582	1 217	90	9	

43. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung						
	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
1	unter 5	185	29	20	30	34
2	5 - 10	138	15	25	22	14
3	10 - 15	42	13	4	7	5
4	15 - 30	9	1	1	-	2
5	30 und mehr	4	-	2	-	1
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
6	bis zu 5 Tagen	69	16	14	7	9
7	6 bis 7 Tage	15	1	5	2	5
8	Insgesamt	462	75	71	68	70
§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung						
	Beratungskontakte von ... bis ...					
9	bis 5	6 678	4 018	1 685	861	76
10	6 - 10	3 392	1 197	1 212	661	217
11	11 - 20	2 896	380	868	779	468
12	21 und mehr	2 591	101	302	462	498
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
13	bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
14	6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
15	Insgesamt	15 557	5 696	4 067	2 763	1 259
§ 29 Soziale Gruppenarbeit						
	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
16	unter 5	76	21	18	8	4
17	5 - 10	31	9	15	-	1
18	10 - 15	6	-	2	-	2
19	15 - 30	4	-	-	2	-
20	30 und mehr	1	-	-	-	-
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
21	bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
22	6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
23	Insgesamt	118	30	35	10	7

von ... bis unter ... Monaten						Lfd. Nr
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung						
21	18	25	8	-	-	1
24	20	14	3	1	-	2
9	3	-	1	-	-	3
2	1	2	-	-	-	4
1	-	-	-	-	-	5
9	3	11	-	-	-	6
1	-	1	-	-	-	7
67	45	53	12	1	-	8
§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung						
24	10	2	-	2	-	9
83	15	6	-	-	1	10
260	99	35	6	1	-	11
636	309	216	60	7	-	12
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	14
1 003	433	259	66	10	1	15
§ 29 Soziale Gruppenarbeit						
12	10	2	1	-	-	16
-	-	4	2	-	-	17
1	1	-	-	-	-	18
-	2	-	-	-	-	19
1	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	22
14	13	6	3	-	-	23

Noch: 43. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12

§ 30 SGB VIII Einzelbetreuung

	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
24	unter 5	532	95	104	96	69
25	5 - 10	284	50	65	42	38
26	10 - 15	36	12	10	4	3
27	15 - 30	32	5	7	4	3
28	30 und mehr	9	2	5	2	-
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche	-	-	-	-	-
29	bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
30	6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
31	Insgesamt	893	164	191	148	113

§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe

	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
32	unter 5	775	59	84	74	107
33	5 - 10	773	96	94	91	111
34	10 - 15	103	14	22	17	12
35	15 - 30	51	9	10	4	5
36	30 und mehr	7	3	-	-	1
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche	-	-	-	-	-
37	bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
38	6 bis 7 Tage	-	-	-	-	-
39	Insgesamt	1 709	181	210	186	236

§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe

	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
40	unter 5	-	-	-	-	-
41	5 - 10	5	1	-	2	1
42	10 - 15	2	-	-	-	-
43	15 - 30	1	-	-	1	-
44	30 und mehr	-	-	-	-	-
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
45	bis zu 5 Tagen	267	15	20	19	24
46	6 bis 7 Tage	2	1	-	-	1
47	Insgesamt	277	17	20	22	26

von ... bis unter ... Monaten						Lfd. Nr
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
§ 30 SGB VIII Einzelbetreuung						
73	42	43	9	1	-	24
47	22	14	4	2	-	25
5	1	1	-	-	-	26
6	4	2	1	-	-	27
-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	30
131	69	60	14	3	-	31
§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe						
162	108	121	48	11	1	32
135	106	101	34	5	-	33
10	15	7	5	1	-	34
8	7	7	1	-	-	35
2	-	1	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	38
317	236	237	88	17	1	39
§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe						
-	-	-	-	-	-	40
-	1	-	-	-	-	41
1	-	1	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	44
45	42	74	26	2	-	45
-	-	-	-	-	-	46
45	43	75	26	2	-	47

Noch: 43. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege						
	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
48	unter 5	-	-	-	-	-
49	5 - 10	-	-	-	-	-
50	10 - 15	-	-	-	-	-
51	15 - 30	-	-	-	-	-
52	30 und mehr	-	-	-	-	-
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
53	bis zu 5 Tagen	-	-	-	-	-
54	6 bis 7 Tage	449	62	53	34	25
55	Insgesamt	449	62	53	34	25
§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform						
	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
56	unter 5	18	2	2	-	3
57	5 - 10	11	-	2	-	2
58	10 - 15	4	2	-	-	-
59	15 - 30	2	1	1	-	-
60	30 und mehr	-	-	-	-	-
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
61	bis zu 5 Tagen	40	6	3	3	2
62	6 bis 7 Tage	1 296	240	173	125	105
63	Insgesamt	1 371	251	181	128	112
§ 35 SGB VIII intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung						
	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
64	unter 5	3	-	-	1	-
65	5 - 10	3	-	1	1	-
66	10 - 15	3	2	1	-	-
67	15 - 30	-	-	-	-	-
68	30 und mehr	-	-	-	-	-
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
69	bis zu 5 Tagen	1	1	-	-	-
70	6 bis 7 Tage	6	1	1	2	1
71	Insgesamt	16	4	3	4	1

von ... bis unter ... Monaten						Lfd. Nr
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege						
-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	51
-	-	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	53
20	31	42	33	65	84	54
20	31	42	33	65	84	55
§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform						
2	-	1	4	3	1	56
2	3	2	-	-	-	57
-	1	-	1	-	-	58
-	-	-	-	-	-	59
-	-	-	-	-	-	60
10	8	4	3	-	1	61
181	113	149	127	66	17	62
195	125	156	135	69	19	63
§ 35 SGB VIII intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung						
-	2	-	-	-	-	64
1	-	-	-	-	-	65
-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	69
1	-	-	-	-	-	70
2	2	-	-	-	-	71

Noch: 43. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Intensität und Dauer sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Betreuungsintensität der Hilfe/Beratung	Insgesamt	Dauer der Hilfe/Beratung			
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12

§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen

	Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					
72	unter 5	243	3	7	7	22
73	5 - 10	32	2	1	4	4
74	10 - 15	26	4	5	3	5
75	15 - 30	31	5	3	8	8
76	30 und mehr	9	3	1	-	2
	Vereinbarte Leistungstage pro Woche					
77	bis zu 5 Tagen	64	6	6	6	9
78	6 bis 7 Tage	118	11	8	10	9
79	Insgesamt	523	34	31	38	59

von ... bis unter ... Monaten						Lfd. Nr
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	

§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen

59	44	78	20	2	1	72
8	3	1	7	2	-	73
4	3	1	-	1	-	74
1	-	2	1	2	1	75
1	1	-	-	1	-	76
14	10	7	4	2	-	77
13	20	16	14	14	3	78
100	81	105	46	24	5	79

44. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Familienorientierte Hilfen		Hilfen orientiert		
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
1	Chemnitz, Stadt	60	84	73	944	.
2	Erzgebirgskreis	40	58	3	1 012	20
3	Mittelsachsen	26	76	.	990	.
4	Vogtlandkreis	12	81	31	750	13
5	Zwickau	19	151	60	1 159	19
6	Dresden, Stadt	5	275	5	2 290	-
7	Bautzen	7	100	9	1 052	5
8	Görlitz	29	149	11	962	10
9	Meißen	-	144	10	696	21
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-	95	.	655	4
11	Leipzig, Stadt	20	277	25	3 754	-
12	Leipzig	1	131	.	846	22
13	Nordsachsen	3	88	5	447	-
14	Sachsen	222	1 709	240	15 557	118

am jungen Menschen							Auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII			
26	13	39	108	.	27	88	1	
46	19	50	58	.	66	90	2	
32	9	22	39	.	18	15	3	
26	30	25	114	.	28	39	4	
45	49	55	124	.	57	19	5	
127	11	32	167	.	49	95	6	
127	15	35	94	.	28	46	7	
92	33	33	125	.	38	52	8	
96	11	35	91	-	23	91	9	
52	29	18	76	.	41	54	10	
117	11	48	221	.	124	201	11	
72	24	31	79	-	9	43	12	
35	23	26	75	-	15	22	13	
893	277	449	1 371	16	523	855	14	

45. Beendete erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige 2012 nach kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Gründen für die Hilfestellung

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Gründe für			
			Unversorgtheit des jungen Menschen	unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Men- schen in der Familie	Gefährdung des Kindeswohls	eingeschränkte Erziehungskom- petenz der Eltern/ Personensorge- berechtigten
1	Chemnitz, Stadt	2 534	56	158	103	396
2	Erzgebirgskreis	2 577	28	82	86	421
3	Mittelsachsen	2 067	10	73	73	230
4	Vogtlandkreis	1 907	29	103	68	308
5	Zwickau	3 012	55	207	97	550
6	Dresden, Stadt	5 089	63	243	231	805
7	Bautzen	2 474	31	110	93	392
8	Görlitz	2 448	47	111	118	381
9	Meißen	2 287	43	137	103	473
10	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 648	31	84	95	277
11	Leipzig, Stadt	7 808	62	299	416	1 510
12	Leipzig	2 176	42	140	102	385
13	Nordsachsen	1 195	30	111	70	259
14	Sachsen	37 222	527	1 858	1 655	6 387

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

die Hilfestellung ¹⁾							Lfd. Nr.
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	Entwicklungs- auffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeits- wechsel		
257	594	314	361	281	14	1	
221	669	349	413	305	3	2	
240	583	269	365	221	3	3	
165	527	230	233	240	4	4	
309	681	350	345	409	9	5	
490	1 485	612	682	454	24	6	
326	657	352	307	203	3	7	
284	598	311	347	249	2	8	
268	509	303	233	209	9	9	
175	369	189	244	176	8	10	
969	2 632	799	638	464	19	11	
234	522	285	253	204	9	12	
98	230	136	98	155	8	13	
4 036	10 056	4 499	4 519	3 570	115	14	

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte
junge Menschen
Hilfe für junge Volljährige 20__

HZE

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Referat 212
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Rücksendung:
Beendete Hilfe: **monatlich**
Am Jahresende
bestehende Hilfe: **bis 1. Februar des Folgejahres**

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Anschrift des Trägers

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter

Telefon: (03578) 33 -

Ansprechpartner/-in

Frau Leinweber - 2175

Frau Schwarz - 2177

Frau Schütt - 2176

Telefax: (03578) 33 - 552170

E-Mail: jugendhilfe@statistik.sachsen.de

Beachten Sie:

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie die Schlüsselnummern sowie die Erläuterungen.

Alle Angaben außer „F 1–4“ und „H“ beziehen sich auf den **Zeitpunkt der Meldung**.

Kennnummer

Liegt bei Erziehungsberatung (§28 SGB VIII) der Wohnort des/der Beratenden nicht im selben Kreis wie die Beratungsstelle, geben Sie bitte den amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) für den Wohnort des/der Beratenden an.

AGS 156–163 _____

Falls Ihnen dieser nicht bekannt ist, geben Sie bitte ersatzweise die Postleitzahl und den Wohnort des/der Beratenden an.

PLZ 164–168 _____ Wohnort 169–208 _____

1–20 **A 1 4** _____
BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungs-Nummer Laufende Nummer

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.)

A Beginn der Hilfegewährung

Monat (der Einleitung der Hilfe) 21–22 _____

Jahr 23–26 _____

Übernahme von einem anderen
Jugendamt wegen Zuständig-
keitswechsel 27

Einleitung der Hilfe auf Grund
einer vorangegangenen Gefähr-
dungseinschätzung gemäß
§ 8a Absatz 1 SGB VIII.

Ja
209

Nein

B Art der Hilfe

gemäß Schlüssel 1 28–29 _____

*Bei Hilfen gemäß § 41 SGB VIII
bitte die entsprechende Hilfeart
gemäß §§ 27–30, 33–35a SGB VIII
angeben.*

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Ref. 212
Garnisonsplatz 13
Postfach 11 05
01911 Kamenz

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1-20 A 1 4
BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungs-Nummer Laufende Nummer

C (Hauptsächlicher) Ort der Durchführung der Hilfgewährung
Es ist nur eine Angabe möglich.

- In der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers) 01 30-31
- In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie 02
- In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt) 03
- In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung 04
- In der Schule 05
- In den Räumen eines ambulanten Dienstes/einer Beratungsstelle 06
- In einer Einrichtung über Tag 07
- In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht 08
- In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht 09
- In der Wohnung des Jugendlichen/jungen Volljährigen 10
- Außerhalb von Deutschland 11
- Sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus) 12

D Träger der Einrichtung oder des Dienstes, die/der die Hilfe/Beratung durchführt

gemäß Schlüssel 2 32-33

E Geschlecht und Alter

1 Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des jungen Menschen
Bei Sozialpädagogischer Familienhilfe oder familienorientierter Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII, bitte nur E 2 und E 3 ausfüllen.

männlich 1
weiblich 2
34

Geburtsmonat 35-36

Geburtsjahr 37-40

noch E: Geschlecht und Alter

2 Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§31 SGB VIII) und bei familienorientierter Hilfe nach §27 Absatz 2 SGB VIII Angabe für leibliche und nicht leibliche Kinder bis 26 Jahre, die ständig in der Familie leben

	Geschlecht		Geburtsmonat	Geburtsjahr
	männlich	weiblich		
1. Kind	<input type="checkbox"/>	41 <input type="checkbox"/>	42-43 <input type="checkbox"/>	44-47 <input type="checkbox"/>
2. Kind	<input type="checkbox"/>	48 <input type="checkbox"/>	49-50 <input type="checkbox"/>	51-54 <input type="checkbox"/>
3. Kind	<input type="checkbox"/>	55 <input type="checkbox"/>	56-57 <input type="checkbox"/>	58-61 <input type="checkbox"/>
4. Kind	<input type="checkbox"/>	62 <input type="checkbox"/>	63-64 <input type="checkbox"/>	65-68 <input type="checkbox"/>
5. Kind	<input type="checkbox"/>	69 <input type="checkbox"/>	70-71 <input type="checkbox"/>	72-75 <input type="checkbox"/>
6. Kind	<input type="checkbox"/>	76 <input type="checkbox"/>	77-78 <input type="checkbox"/>	79-82 <input type="checkbox"/>
7. Kind	<input type="checkbox"/>	83 <input type="checkbox"/>	84-85 <input type="checkbox"/>	86-89 <input type="checkbox"/>
8. Kind	<input type="checkbox"/>	90 <input type="checkbox"/>	91-92 <input type="checkbox"/>	93-96 <input type="checkbox"/>
9. Kind	<input type="checkbox"/>	97 <input type="checkbox"/>	98-99 <input type="checkbox"/>	100-103 <input type="checkbox"/>
10. Kind	<input type="checkbox"/>	104 <input type="checkbox"/>	105-106 <input type="checkbox"/>	107-110 <input type="checkbox"/>

3 Zahl der minderjährigen Kinder, die außerhalb der Familie untergebracht sind 111-112

F Lebenssituation der Hilfeempfängerin/ des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe

1 Aufenthaltsort vor der Hilfe gemäß Schlüssel 3 113-114

2 Situation in der Herkunftsfamilie *Es ist nur eine Angabe möglich.* 115

Eltern leben zusammen 1

Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) 2

Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) (z. B. Stiefelternkonstellation) 3

Eltern sind verstorben 4

Unbekannt 5

3 Migrationshintergrund

3.1 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht: Staatsangehörigkeit)

Ja 1
 116
 Nein 2

3.2 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache

Deutsch 1
 117
 Nicht deutsch 2

4 Wirtschaftliche Situation

Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)

Ja 1
 118
 Nein 2

- G Diese aktuelle Hilfe/Beratung anregende/-n Institution/-en oder Person/-en**
Es ist nur eine Angabe möglich.
- 119
- Junger Mensch selbst 1
- Eltern bzw. Personensorge-
 berechtigte/-r 2
- Schule/Kindertageseinrichtung 3
- Sozialer Dienst/ Soziale Dienste
 und andere Institution/-en
 (z. B. Jugendamt) 4
- Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei 5
- Arzt/Klinik/Gesundheitsamt 6
- Ehemalige Klienten/Bekante 7
- Sonstige 8

- H Familienrichterliche Entscheidungen im Zusammenhang mit der aktuellen Hilfe**
- 1 Teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge (nach § 1666 BGB)**
- Ja 1
 120
 Nein 2
- 2 Gerichtliche Anordnung der Beratung (nach § 156 Absatz 1 Satz 4 FamFG)**
- Ja 1
 121
 Nein 2
- 3 Richterliche Genehmigung für eine Unterbringung, die mit einem Freiheitsentzug verbunden ist (nach § 1631 b BGB)**
- Ja 1
 122
 Nein 2

- I Hilfe/Beratung dauert am Jahresende an**
- Ja 123 1
 Wenn ja, bitte weiter mit J und K.
- Nein 123 2
 Wenn nein, bitte weiter mit K.

- J Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe/Beratung**
- 1 Bei Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen**
- Zahl der Beratungskontakte im
 abgelaufenen Kalenderjahr 124-126 _____
- 2 Bei allen anderen Hilfearten bitte hier Zutreffendes ausfüllen**
- 2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35 a, 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen Pflegesatz) abgerechnet werden) 127-129 _____**
- 2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34, 35 a, 41 SGB VIII; ggf. § 35 SGB VIII:**
- bis zu 5 Tage pro Woche 1
 130
- 6 bis 7 Tage pro Woche 2
- Bitte weiter mit K.

K Gründe für die Hilfefewährung

Es können **bis zu 3 Gründe** angekreuzt werden. Bitte mindestens den Hauptgrund angeben.
 Neben dem Hauptgrund können noch zwei weitere Gründe angegeben werden.

Gründe	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund
	131-132	133-134	135-136
10 Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13 Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15 Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16 Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17 Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18 Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19 Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	<input type="checkbox"/>		

Nachfolgende Angaben bitte zusätzlich beim Ende der Hilfe/Beratung ausfüllen

L Ende der Hilfe/Beratung

Monat 137-138
 Jahr 139-142

M Betreuungsintensität der beendeten Hilfe/Beratung

1 Bei Erziehungsberatung (§28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen

1.1 Zahl der Beratungskontakte während der gesamten Beratungsdauer 143-145

1.2 Letzter Beratungskontakt liegt mehr als sechs Monate zurück
 Ja 1
 Nein 2

2 Bei allen anderen Hilfearten bitte hier Zutreffendes ausfüllen

2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§27, 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§32, 34, 35, 35a, 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen Pflegesatz) abgerechnet werden) 147-149

2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§27, 32-34, 35a, 41; ggf. §35 SGB VIII:
 bis zu 5 Tage pro Woche 1
 6 bis 7 Tage pro Woche 2

N Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung

Es ist nur eine Angabe möglich.

- Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen 10
- Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch
 - den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung) 20
 - die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst 21
 - den Minderjährigen 22
 - Adoptionspflege/Adoption 30
 - Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels 40
 - Sonstige Gründe 50

O Anschließender Aufenthalt

gemäß Schlüssel 3 153-154

P Unmittelbar nachfolgende Hilfe

Es ist nur eine Angabe möglich.

- Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung nach Zuständigkeitswechsel fortgeführt 1
- Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen 2
- Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§16 Absatz 2 Nr. 2 SGB VIII) 3
- Hilfe zur Erziehung gemäß §§27-35, 41 SGB VIII 4
- Eingliederungshilfe gemäß §35a SGB VIII 5
- Keine nachfolgende Hilfe gemäß §§27-35, 41 SGB VIII bekannt 6

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei allen örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28–35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975) geändert worden ist. In Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 1 SGB VIII.

Die **Auskunftsverpflichtung** ergibt sich aus § 102 Absatz 2 Nummer 1 und 6 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, auskunfts-pflichtig. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Zur Durchführung der Erhebung der Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den statistischen Ämtern der Länder auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Absatz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Absatz 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Absatz 5 BStatG gegeben sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, laufende Nummern/ Ordnungsnummern

Name und Anschrift der Auskunft gebenden Stelle, die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jeden zu meldenden Beratungsfall frei vergeben wird sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Dies gilt, soweit eine Hilfe nach § 28 SGB VIII gebietsübergreifend erbracht wird, auch für den amtlichen Gemeindekennschlüssel oder die Postleitzahl und den Wohnort des/der Beratenden. Die Hilfsmerkmale werden spätestens nach Abschluss der nächsten Erhebung vernichtet.

Die vom statistischen Amt vergebenen laufenden Nummern und Ordnungsnummern bestehen aus einem Regionalschlüssel für den jeweiligen Kreis und die Gemeinde, einer Einrichtungsnummer sowie einer frei vergebenen, laufenden Nummer für jede Auskunft gebende Stelle und jede gewährte Hilfe. Letztere dient der Unterscheidung der zur Statistik gemeldeten Hilfen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung.

Meldung zur Statistik

Für jede **beendete** Hilfe bitte einen Fragebogen ausfüllen und **monatlich** an das statistische Amt senden, die Meldungen für im Dezember beendete Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres. Eine Beratung ist auch als beendet anzusehen, wenn 6 Monate lang kein Kontakt stattgefunden hat. Beratungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende hinaus andauert, bitte einen ausgefüllten Fragebogen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres dem statistischen Amt übersenden.

In diesem Fall sollten die Angaben auf einen neuen Fragebogen übertragen werden, der für die Meldung im nächsten Jahr verwendet wird.

Erhalten mehrere junge Menschen einer Familie eine Hilfe (z. B. Erziehungsberatung), ist für jeden jungen Menschen, für den eine Hilfe stattfindet, ein Fragebogen auszufüllen (Ausnahme: Sozialpädagogische Familienhilfe und familienbezogene Hilfe nach §27 Absatz 2 SGB VIII).

Werden einem jungen Menschen im Berichtsjahr zwei Hilfen verschiedener Art gewährt (z. B. Betreuung durch einen Betreuungshelfer und soziale Gruppenarbeit), so sind zwei Fragebogen auszufüllen.

Wird ein Kind oder eine Jugendliche während ihres Aufenthaltes in einer Einrichtung oder einer Pflegefamilie selbst Mutter eines Kindes, so umfasst die Hilfe zur Erziehung auch die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes (§27 Absatz 4 SGB VIII). In diesem Fall ist für die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes **keine** eigenständige Meldung zur Statistik vorzunehmen.

Grundsätzlich meldet die Stelle, die die Hilfe gewährt (Jugendamt). Bei Erziehungsberatungen (§§28, 41 SGB VIII) melden auch die Beratungsstellen von Trägern der freien Jugendhilfe. Wird die Hilfe für einen jungen Menschen außerhalb der räumlichen Zuständigkeit des örtlichen Trägers durchgeführt, der die Hilfe gewährt, müssen sämtliche Meldungen zur Statistik durch den Träger erfolgen, der diese Hilfe veranlasst hat und in der Regel auch Kostenträger ist. Von dem Träger, in dessen räumlicher Zuständigkeit sich der (hauptsächliche) Ort der Durchführung befindet, ist für diese Hilfe keine Meldung zu erstatten.

Schlüsselnummern für Art der Hilfe

Schlüssel 1

Schl. Nr.	Art der Hilfe
01	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit der Familie (Eltern und Kind)
02	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit den Eltern (zusammen oder einzeln)
03	§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit dem jungen Menschen
04	§ 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit
05	§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand
06	§ 30 SGB VIII Betreuungshelfer
07	§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe
08	§ 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe
09	§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege (allgemein gemäß Satz 1)
10	§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege (besondere Pflegeformen für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen gemäß Satz 2)
11	§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
12	§ 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
13	§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
14	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, vorrangig ambulant/teilstationär (ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28–35 SGB VIII)
15	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, vorrangig außerhalb der Familie (ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28–35 SGB VIII)
16	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, ergänzende bzw. sonstige Hilfen (ohne Verbindung zu Hilfen gemäß §§ 28–35 SGB VIII)

Schlüsselnummern für Träger der Einrichtung oder des Dienstes, die/der die Hilfe/Beratung durchführt

Schlüssel 2

Schl. Nr.	Träger der Einrichtung oder des Dienstes, die/der die Hilfe/Beratung durchführt
10	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
	Träger der freien Jugendhilfe
21	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
22	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
23	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
24	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger
25	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
26	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde
27	Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts
28	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
29	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung
30	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)
40	Pflegefamilie, die Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII durchführt

Schlüsselnummern für Aufenthaltsort vor der Hilfe bzw. anschließenden Aufenthalt

Schlüssel 3

Schl. Nr.	Aufenthaltsort vor der Hilfe bzw. anschließender Aufenthalt
01	Im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten
02	In einer Verwandtenfamilie
03	In einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)
04	In der eigenen Wohnung
05	In einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
06	In einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII
07	In der Psychiatrie
08	In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)
09	Sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)
10	Ohne festen Aufenthalt
11	An unbekanntem Ort

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Erläuterungen zum Fragebogen

A Beginn der Hilfgewährung

Hier sind der Monat und das Jahr des Beginns der Leistungserbringung anzugeben. In der Regel handelt es sich dabei um den Zeitpunkt, zu dem die beauftragte Einrichtung bzw. Fachkraft den ersten Kontakt mit dem Hilfeempfänger, der Hilfeempfängerin bzw. bei Sozialpädagogischer Familienhilfe oder familienorientierten Hilfen gemäß § 27 SGB VIII mit der Familie aufgenommen hat. Bei der Erziehungsberatung gilt der Zeitpunkt des ersten Beratungskontaktes.

Wurde die Hilfe aufgrund eines **Zuständigkeitswechsels** von einem anderen Jugendamt übernommen, ist dies hier zusätzlich anzukreuzen.

Wurde die Hilfe oder die Beratung in Folge eines Verfahrens zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung entsprechend § 8a SGB VIII eingeleitet, ist dies hier anzugeben.

B Art der Hilfe

Die Art der Hilfe ist gemäß Schlüssel 1 anzugeben. Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) ist die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27–30, 33–35a SGB VIII analog anzugeben.

Die Hilfearten werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII unterschieden in:

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen.

Die Beratungen zeichnen sich unter anderem durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten und -einrichtungen zu melden, die ...

... mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,

... über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/Psychologin, Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin, Sozialpädagoge/Sozialpädagogin, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt, Ärztin) und

... wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Sofern die genannten Voraussetzungen erfüllt werden, sind auch solche Stellen in die Statistik einzubeziehen, die sich speziell der Beratung sexuell missbrauchter Kinder und Jugendlicher widmen.

Erfasst werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Gemäß § 36a Absatz 2 SGB VIII soll Erziehungsberatung gemäß §§ 28, 41 SGB VIII niedrigschwellig unmittelbar in Anspruch genommen werden können. Ein Verwaltungsakt des Jugendamtes zur Gewährung der Beratung sowie ein Hilfeplan gemäß § 36 Absatz 2 SGB VIII sind als Voraussetzung für die Meldung von Erziehungsberatungen zur Bundesstatistik nicht erforderlich.

Nicht aufzunehmen in die Meldung sind Beratungen:

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Absatz 2 Nummer 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung gemäß § 17 SGB VIII,

- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen.

Rein telefonische Beratungen sind nicht zu erfassen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Bitte beachten Sie:

Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig sozialpädagogische Familienhilfe erhalten, sind hier auch zu melden. Es ist darauf zu achten, dass für das Vollzeitpflegeverhältnis ebenfalls eine Meldung erfolgt.

Auch wenn die Hilfe nur bei Problemen minderjähriger Kinder in der Familie gewährt werden kann, sind unter „Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des/der jungen Menschen“ Angaben zu bereits volljährigen Kindern zu machen, die noch in der Familie leben, um ein vollständiges Bild der Familiensituation zu erhalten. Es ist davon auszugehen, dass auch noch in der Familie lebende Volljährige die Familiensituation mit beeinflussen. Nicht mehr in der Familie lebende volljährige Kinder sind aber nicht bei den außerhalb der Familie untergebrachten Kindern mitzuzählen!

Richtet sich die Hilfe an eine Familie, in der nur Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind (z. B. zur Vorbereitung der Rückführung von Kindern), ist nur in der letzten Zeile die Zahl der außerhalb der Familie untergebrachten minderjährigen Kinder einzutragen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)

Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII („Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“) und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 („Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder

und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“).

Erfolgt die Hilfe in so genannten Erziehungsstellen oder Erziehungsfachstellen, ist dies hier anzugeben, wenn die Hilfe gemäß §§ 33, 41 SGB VIII gewährt wurde. Erfolgt die Hilfgewährung gemäß §§ 34, 41 SGB VIII (gängige Praxis in einigen Bundesländern), sind diese Hilfen als Heimerziehung zu melden.

Einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, **soweit** ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören **nicht** Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)

Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach § 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Erhalten junge Menschen neben der Eingliederungshilfe zusätzlich erzieherische Hilfe z. B. als Heimerziehung, ist für die erzieherische Hilfe ein eigener Fragebogen zur Statistik auszufüllen.

Erfolgt ein Wechsel von einer ambulanten zu einer stationären Eingliederungshilfe (neuer Bewilligungsbescheid/Hilfepfad), so ist die ambulante Eingliederungshilfe als beendet zu melden und ein neuer Fragebogen für die stationäre Eingliederungshilfe anzulegen. Wird Vollzeitpflege nach §§ 33, 41 SGB VIII oder Heimerziehung nach §§ 34, 41 SGB VIII mit erhöhtem heilpädagogischen Förderbedarf aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung gewährt und erfolgt die Finanzierung hauptsächlich über §§ 33, 41 bzw. §§ 34, 41 SGB VIII, muss der erhöhte heilpädagogische Förderbedarf zusätzlich zur Vollzeitpflege/Heimerziehung als eigenständige (ambulante) Hilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII gemeldet werden, z. B. wenn regelmäßige heilpädagogische Förderungen stattfinden. Dies gilt auch, wenn diese erhöhte Förderung von den Pflegeeltern bzw. vom Heimpersonal geleistet wird.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

„Sonstige Hilfe zur Erziehung“ ist nur anzugeben, wenn die Hilfgewährung **nicht** in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28–35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend **ambulante/teilstationäre** Hilfeformen, überwiegend **stationäre** Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

C (Hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfgewährung

Hier ist nur **eine** Angabe möglich.

Wird eine Hilfe nicht nur an einem Ort, sondern an verschiedenen Orten durchgeführt (z. B. in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung bei zugehender Beratung), ist hier der jeweils **schwerpunktmäßig** gewählte bzw. der **gewöhnliche** Ort, an dem die Hilfe durchgeführt wird, anzugeben. Erfolgt eine Hilfe nach § 34 SGB VIII

mit Unterbringung in einem Internat, ist hier nicht „In der Schule“, sondern „In einer Mehrgruppen Einrichtung über Tag und Nacht“ anzugeben.

D Träger der Einrichtung oder des Dienstes, der die Hilfe/Beratung durchführt

Hier kann nur **eine** Angabe gemäß Schlüssel 2 gemacht werden. Wird die Hilfe **nicht** von einem Träger der öffentlichen Jugendhilfe **durchgeführt**, gibt das die Hilfe gewährende Jugendamt die Art des **durchführenden Trägers** an.

Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden nach § 69 SGB VIII durch Landesrecht bestimmt.

Träger der freien Jugendhilfe

Für Einrichtungen und Dienste, die Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, wird jeweils der betreffende Verband (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Diakonisches Werk) angegeben. Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen und Dienste sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich) ist für Einrichtungen und Dienste anzugeben, die von privat-gewerblichen Betreibern geführt werden; dies gilt auch für Einrichtungen und Dienste, die von Unternehmen der öffentlichen Hand oder Behörden – sofern sie nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind – betrieben werden und z. B. als GmbH eingerichtet sind.

Trägerübergreifende Verbände: Bei Einrichtungen und Diensten mit mehreren, unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

E Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des/der jungen Menschen

Bei E 1 sind das Geschlecht sowie der Geburtsmonat und das Geburtsjahr des jungen Menschen einzutragen, der die Hilfe erhält.

Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und familienorientierter erzieherischer Hilfe gemäß § 27 Absatz 2 SGB VIII, die sich auf die ganze Familie bezieht, sind unter E 2 die entsprechenden Angaben zu den Kindern in der Familie einzutragen. Lebt nur ein Kind in der Familie, sind die Angaben trotzdem unter E 2 zu machen.

Zwar richtet sich die Hilfe gemäß § 31 SGB VIII nur an minderjährige Kinder, um jedoch ein Gesamtbild von der Familiengröße zu erhalten, sind auch bereits volljährige Kinder bis unter 27 Jahren, die noch in der Familie leben, mit anzugeben.

Sind neben den in der Familie lebenden Kindern weitere Kinder außerhalb der Familie untergebracht, ist deren Anzahl unter E 3 zu vermerken.

Richtet sich die Hilfe an eine Familie, in der nur Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind (z. B. zur Vorbereitung der Rückführung von Kindern in Vollzeitpflege/Heimerziehung), ist nur unter E 3 die Zahl der außerhalb der Familie unterbrachten Kinder einzutragen.

F Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich unabhängig vom Meldezeitpunkt (am Jahresende/ bei Ende der Hilfe) auf die Situation zu Hilfebeginn.

1. Aufenthaltsort vor der Hilfe gemäß Schlüssel 3

Maßgebend ist der letzte übliche Aufenthalt im Zeitraum vor der Hilfgewährung gemäß Schlüssel 3.

Beispiel:

Ein Kind lebt bei seinen Eltern. Als beide Elternteile versterben, wird es für einige Tage von Verwandten betreut, bevor es endgültig in einem Heim untergebracht wird. Als Aufenthalt ist „Eltern“, nicht „Verwandtenfamilie“ anzugeben.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Dezember 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X